Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 328. Sonntag den 24. November 1878. 72. Jahrgang.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 27. November a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Schulausschusses über: a. die Budgets der Nicolaischule, Realschulen I. und II. Ordnung, höheren Schule für Mädchen und Gewerbeschule für 1879; b. die Rechnung der Fortbildungsschule für Knaben pro 1876.
II. Gutachten des Bau-, Finanz- und bez. Oekonomie-Ausschusses über: a. die Ueberlassung eines Platzes an der Arndtstraße zur Errichtung eines Wohngebäudes für Polizeibeamte; b. die Errichtung eines Gebäudes auf dem Lagerhof-Areale zur Aufbewahrung von Wasserleitungsröhren ꝛc.; c. Abänderung der Baufluchtlinie in der Lortzingstraße.
III. Gutachten des Bauausschusses über Einführung der Wasserleitung in das alte Stadttheater.
IV. Gutachten des Oekonomieausschusses über die Conten 8, 9 bez. 10, 12, 14 bis mit 23, 24 bez. 25, 26, 27, 28, 34 und 38 des Haushaltplanes auf das Jahr 1879.
V. Gutachten des Stiftungsausschusses über die Specialconten des Waisenhauses, des Georgenhauses, der Becker-, Biener- und Mende-Stiftung aus dem Haushaltplane für 1879.

Bekanntmachung

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind folgende Nummern gezogen worden:

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 45 57 132 241 330 514 867 1008 1065 1111 1375 1445 1464 1482 1772 1812 2122 2493 2587 2876 3071 3604 3659 3866 4019 4086 4348 5112 5232 5501 5594 5564 6868 6956 7062 7290 7551 7679 7689 7923 8237 8247 8370 8667 8741 8962 9009 9134 9168 9374 9645 9770 9806 10294 10388 10579 10840 11148 11203 11712 11789 12012 12178 à 300 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 183 192 438 465 à 1500 ℳ und Nummer 12505 12603 12625 12765 12788 12823 13168 13231 13350 13382 13413 13517 14151 14560 14645 14816 14948 15046 15499 15633 15827 15841 15908 15995 16064 16429 16521 16613 16694 16871 16897 16906 16968 17268 17282 17339 17470 17477 17579 17690 17841 17881 18040 18065 18094 18230 18273 18358 18382 18441 18604 18653 18750 19180 19317 19461 19642 19764 19809 19996 20041 20360 20759 21072 21192 21457 21593 21644 21698 21889 21897 22162 22484 à 300 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 36 251 297 456 788 913 945 1197 1230 1345 1503 1616 1750 2225 2326 2571 2788 2855 3078 3131 3289 3348 3514 3618 3686 3744 3924 3927 à 300 ℳ, 4141 A 4141 B 4149 A 4149 B 4192 A 4192 B à 150 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 210 291 371 à 1500 ℳ und Nummer 402 1202 1256 1293 1863 2131 2184 2902 2930 3100 3495 3550 3980 4928 5438 5905 6044 6217 6349 7070 7096 7977 à 300 ℳ,

deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1879 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermines, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Stadtcasse ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zur Ende des Monates Juni 1879 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgeloosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850

Ser. 31 Nr. 617 620 und Ser. 35 Nr. 687 à 150 ℳ;

b. der Anleihe des Jahres 1856

Nr. 1220 1226 1559 1735 1829 2191 4618 4705 4856 5075 5273 6043 6303 6986 7659 7726 7945 7998 8606 8977 9001 9190 9470 10104 10499 11431 12154 à 300 ℳ;

c. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 133 à 1500 ℳ und Nummer 12692 12990 13242 14810 14845 14944 15112 15203 16370 16397 16567 16762 16764 16846 16896 17088 17270 17687 17762 17867 18776 19552 21248 21646 22019 à 300 ℳ;

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 106 1408 1712 3485 3711 à 300 ℳ,
Nr. 4130 A 4130 B à 150 ℳ;

e. der Anleihe des Jahres 1868

Nr. 1517 4631 7984 à 300 ℳ

wiederholt aufgefordert ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere Säumniß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 17. Mai 1878 an diesem ausgeloosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 und zwar:

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 55 enthaltenen Nummern
Lit. A. à 1500 ℳ Nr. 271 272 273 274 275,
Lit. B. à 300 ℳ Nr. 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825,
Lit. C. à 150 ℳ Nr. 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100;

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 64 526 620 729 1050 1372 1479 1614 1789 2271 2512 2820 3101 3248 3250 3307 3512 3924 4980 5172 5444 5514 5715 5745 5894 6456 6518 6527 6598 6684 6784 7214 7253 7601 7602 7809 8120 8413 8427 8453 8963 9086 9088 9418 9464 9629 9683 9760 10291 10438 10463 10565 10798 10824 11083 11123 11178 11493 11813 11817 12357 12496 à 300 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 148 154 487 à 1500 ℳ und Nummer 12621 12724 12742 12983 13046 13067 13396 13544 13949 14320 14360 14447 14556 14606 14639 14651 14925 14983 14988 15012 15220 15259 15300 15338 15341 15449 15456 15783 16034 16160 16566 16844 17124 17189 17330 17335 17492 17823 17964 18416 18723 18884 19111 19126 19376 19524 19608 19686 19696 19754 19827 19856 20108 20227 20228 20586 20650 20697 20716 20730 20773 20959 20994 21223 21519 21632 21663 21773 21828 21899 21957 22143 22341 22426 à 300 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 22 104 751 785 842 851 1037 1140 1163 1445 1591 1667 1837 1875 1912 1933 2058 2143 2529 2704 2715 2749 2755 2769 3187 3404 3410 3926 à 300 ℳ, und Nummer 4133 A 4133 B à 150 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 13 343 à 1500 ℳ und Nummer 119 306 1116 1612 1668 1795 1864 2424 2685 3468 3567 3830 3899 3930 4186 4385 4492 4890 4860 5471 5685 5644 6065 6166 6563 7609 à 300 ℳ

zur Zahlung **für 31. December dieses Jahres ausgesetzt sind.**

Leipzig, den 21. November 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seidemann, Stadtcassirer.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse für

Dienstag den 26. November a. c.

ausgesetzt; und können die für diesen Tag bei der Sparcasse gekündigten Beträge schon Montag den 25. November c. in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 23. November 1878. **Des Raths-Deputation für Leihhaus und Sparcasse.**

Bekanntmachung,

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für Ostern 1879 um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich entweder am **Montage den 2. December 2 Uhr** oder am **Donnerstage den 5. December 2 Uhr** in der **Freischule**, Zöllnerstraße 5, persönlich mit den Kindern einzufinden und zugleich Tauf- und Impfschein der Kinder vorzulegen. In die unterste Classe der Schule können nur Kinder Aufnahme finden, welche zu Ostern 1879 das 6. Lebensjahr vollendet und das 7. noch nicht überschritten haben. Kinder, welche schon vorher Schulunterricht genossen haben, können nur, soweit Raum noch vorhanden ist, in eine obere Classe der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, 24. November 1878. **Das Directorium der Wendler-Stiftung.**

An die Kunstgewerbtreibenden Leipzigs und der Umgegend.

Unter Bezugnahme auf unsere, Anfang Juni ds. J. erlassene Aufforderung zu **würdiger Vorbereitung** auf die im nächsten Jahre **hier** stattfindende

Kunstgewerbe-Ausstellung,

bringen wir heute, nachdem das Unternehmen finanziell gesichert ist, zur Kenntniß, daß sowohl die **Ausstellungsordnung** wie auch die **Anmeldescheine** in unserem Bureau, Neukirchhof Nr. 13, **unentgeltlich** in Empfang genommen werden können.

Indem wir die Kunstgewerbtreibenden wiederholt auf **Werth** und **Bedeutung** dieser Ausstellung aufmerksam machen und **zu reger Betheiligung** auffordern, bemerken wir noch, daß **baldige Anmeldung**, sowohl im Interesse des Unternehmens wie in dem der Aussteller, geboten ist.

Leipzig, den 8. November 1878.

Die Gewerbekammer.
W. Häckel, Vorsitzender. Herzog, Secr.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1879 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten, ingleichen zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Friseur **B. Schulze** erledigten Stelle ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.

Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 24. November d. J. ab 14 Tage lang in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auflegung und Aushändigung verbundenen Mühwaltung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, als:

bei Herrn	**W. B. Naumann**, Tauchaer Straße 6 b.	bei Herrn	**Aug. Kühn**, Dorotheenstraße 6.
„ „	**F. R. Wittmann**, Dresdner Straße 38.	„ „	**Fried. Möley**, Ranstädter Steinweg 13.
„ „	**G. Zehler**, Sternwartenstraße 34 und Windmühlenstraße 17.	„ „	**Jul. Hoffmann**, Petersteinweg 3.
		„ „	**Carl Goltzsch**, Gerberstraße 61.
„ „	**Frz. Wittich**, Windmühlenstraße 51.	„ „	**Gust. Juckuß**, Hainstraße 18.
„ „	**William Weiske** vormals **Louis Pfau**, Windmühlenstraße 8/9.	„ „	**C. F. Schubert** Nachf., Brühl 61.
		„ „	**G. Nutz**, Grimmaische Straße 16.
„ „	**B. H. Leutemann**, Körnerstraße 18, Südstraße 11, sowie Bayerische Straße 20.	„ „	**A. Anders**, Grimmaische Straße 6.
		„ „	**Hahn & Scheibe**, Petersstraße 36.
„ „	**C. Todt**, Petersteinweg 13.		

aus und wird vom 24. November ab auf Verlangen nicht nur in diesen Geschäftslocalen, sondern auch im Rathhause 1. Stock in der Rathsnuntiatur den Stimmberechtigten in je einem Exemplare ausgehändigt.

Bis zu Ende des **siebenten** Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auflegung, also bis zum

30. November d. J.

steht jedem Betheiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe Einspruch zu erheben, über welchen dann binnen der nächsten sieben Tage Entschließung gefaßt und dem Einsprechenden eröffnet werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und ist den zu diesem Zeitpuncte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu geben; auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der Wahl nicht Theil nehmen.

Die **Wahl** selbst ist direct und hat jeder Abstimmende 11 ansässige und 10 unansässige Bürger zu wählen; sie erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe uneröffnet in ein verschlossenes Behältniß einzulegen sind. Auf denselben sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt. Insoweit Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen, oder Namen Nichtwählbarer enthalten, sind dieselben ungültig. Werden zu viele oder zu wenige Namen, also die Namen von mehr oder weniger Hausbesitzern und Unansässigen, als oben angegeben, auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar die Gültigkeit desselben nicht aufgehoben, es sind aber die überzähligen Namen als nicht vorhanden zu betrachten.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage,

den 12., 13. und 14. December d. J.

in den Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr, oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr **in dem Parterresaal der Buchhandlerbörse** vor dem Wahlausschusse von den Abstimmenden **in Person** bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl abzugeben und wäre es im Interesse einer raschen Abfertigung sehr wünschenswerth, wenn vorzugsweise die zwei ersteren Tage von allen Wählern, denen dieselben irgend passen, zur Stimmabgabe benützt würden, da außerdem erfahrungsmäßig immer am letzten Tage ein allzugroßer, die Abfertigung verzögernder Andrang zu den Stimmkästen stattfindet.

Nach Auszählung der Stimmzettel werden die Gewählten durch den Wahlausschuß von der Wahl benachrichtigt werden.

Leipzig, den 19. November 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Der Inhaber des von unserm III. Filial als abhanden gekommen angezeigten Interimsscheins über das Sparcassenbuch Nr. 79076 wird hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb drei Monaten und längstens am 12. Februar 1879 an die unterzeichnete Anstalt zurückzugeben oder sein Recht daran zu beweisen, widrigenfalls der Sparcassen-Ordnung gemäß dem Anzeiger das Buch ausgehändigt werden wird.

Leipzig, den 8. November 1878.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Bekanntmachung,

„die Kirchenvorstandswahl in der Neukirche" betreffend.

Nach den Bekanntmachungen des Kirchenvorstands der Neukirche vom 27. October, 3. und 4. November a. c. scheiden aus dem Kirchenvorstand aus:

Die Herren Prof. Dr. **Biedermann**, Kaufmann **M. Pohlenz**, Schuldirector **F. L. Schöne**, Schlossermeister **Julius Schwartze**, Fabrikant **Thomas Hauser** und Uhrmacher **Leopold Döring**, für welche eine Neuwahl stattfinden muß. Außerdem soll nach dem betr. Beschluß der vereinigten Kirchenvorstände ein **siebenter** Kirchenvorsteher zugewählt werden. Es wird bemerkt, daß die **fünf zuerst** genannten Herren **wieder wählbar** sind.

Die **Wahl** selbst soll nunmehr

Mittwoch den 27. November von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr in der Sacristei in der Neukirche

nach Maßgabe folgender Bestimmungen stattfinden:

1. **Stimmberechtigt** sind Diejenigen, deren Namen nach geschehener schriftlicher oder mündlicher Anmeldung und nach stattgehabter Prüfung in der Wählerliste eingetragen sind.
2. Die Wahl ist durch **schriftliche**, aber **persönliche** Abstimmung zu bewirken.
3. Jeder Wahlzettel hat **7 Namen** von mindestens 30 Jahr alten Gemeindegliedern zu enthalten, deren **Tauf- und Familiennamen, Stand** und **Beruf** genau zu bezeichnen ist.

Wir fordern hiermit alle stimmberechtigten Glieder der Neukirchenparochie auf, sich an der statthabenden Wahl am **Mittwoch den 27. November** eifrigst zu betheiligen, und ihre Wahl auf „Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung" (Kirchenvorst.-Ordnung §. 8) zu lenken.

Leipzig, den 17. November 1878.

Der Wahl-Ausschuß der Neukirche.
Dr. Evers, Pfarrer.

Kirchenvorstandswahl zu St. Petri.

Nach unserer Bekanntmachung vom 15. October d. J. scheiden aus unserem Kirchenvorstande die Herren aus infolge abgelaufener Zeit: Herr Geh. Hofrath Professor Dr. **Curtius**, Director Dr. **Kühr**, Reichs-Ober-Handelsgerichtsrath **Mohrmann**, Kaufmann **F. B. Celle**; infolge freiwilligen Ausscheidens: Commerzienrath **Paul Benndorf** und Oberlehrer Dr. **F. M. Schuster**. Außerdem ist noch ein **siebenter** Kirchenvorsteher zuzuwählen. Die

Wahl von 7 Mitgliedern des Kirchenvorstandes zu St. Petri

findet statt

Mittwoch den 27. November a. c. von 9 Uhr früh bis Nachmittag 5 Uhr in der Sacristei der Peterskirche.

Wahlberechtigt sind nur die angemeldeten und in die Wählerliste eingetragenen Gemeindeglieder, — **Wählbar** sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Peterskirchengemeinde (nicht blos die eingetragenen), welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

„Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten."

Die Abgabe des Stimmzettels für die Wahl von 7 Personen muß **persönlich** in der Sacristei der Peterskirche erfolgen.

Wir bitten bei der Wichtigkeit des Actes herzlich und dringend, daß alle Eingetragenen von ihrem Wahlrechte Gebrauch machen wollen.

Leipzig, den 15. November 1878.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.
D. Fricke.

SLUB
Wir führen Wissen.